

# Die Kuh und das Fräulein

**B**auern und Verbraucher ins Gespräch zu bringen und die Perspektive des jeweils anderen einnehmen zu können, sind die Ziele der Veranstaltungsreihe „Echemer Dialog“. Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Echem (LBZ) schafft in diesem Rahmen etwa zweimal im Jahr mit Filmvorführungen, Diskussionen oder Workshops ein Forum für alle Interessierten.

Bei den jüngsten Echemer Dialog-Veranstaltungen am 31. Januar und 1. Februar in der KulturBäckerei in Lüneburg drehte sich alles um eines unserer wichtigsten Nutztiere: die Kuh. Was ist das eigentlich für ein Tier? Wo lebt sie, was braucht sie und wie ist unser Verhältnis zu ihr? Mit ihrem Theaterstück „Bos primigenius taurus – Die Kuh“ nahm „Fräulein Brehm“ alias Barbara Geiger die Zuschauer mit in die Welt eines Tieres, das den Menschen seit Jahrtausenden begleitet. In Form eines Bildervortrags, der von fundiertem Fachwissen über Kühe, ihre Bedürfnisse und Verhaltensweisen getragen wurde, stellte Fräulein Brehm dem Publikum ein faszinierendes Tier von der Klaue bis zur Hornspitze vor. Dabei griff sie auch durchaus kritische Themen auf, die mit der modernen Haltung von Rindern einhergehen. Barbara Geiger ist Autorin, Schauspielerin und Initiatorin des Projektes „Fräulein Brehms Tierleben“. In zahlreichen Bühnenprogrammen bringt sie Wissenswertes und Kurioses über den Wolf, den Regenwurm, die Rauchschnalbe und viele andere Tierarten auf die Bühne und weckt somit die Neugier auf Europas Fauna. Weitere Infos zu ihrer Arbeit unter [www.brehms-tierleben.com](http://www.brehms-tierleben.com).

com. Die jeweils 90 Gäste in der KulturBäckerei konnten im Anschluss an das unterhaltsame und inspirierende Stück bei einem Publikumsgespräch Fragen stellen und mitdiskutieren. Neben der Schauspielerin saß für das Gespräch an beiden Abenden auch ein Milchviehalter auf der Bühne, der von seinen praktischen Erfahrungen mit Kühen berichtete. Am 31. Januar war

Thorsten Rick aus Brackede beim Publikumsgespräch auf der Bühne und am 1. Februar brachte Martin Hagemann vom LBZ Echem anschauliche Geschichten zum Verhältnis zwischen Bauer und Milchkuh ein. Das Publikum scheute sich nicht, auch kritische Aspekte wie zum Beispiel die frühzeitige Trennung von Kälbern und Mutterkuh zu hinterfragen. „Genau diese

Diskussionen wünschen wir uns, um bei Verbrauchern das Wissen um aktuelle Tierhaltung zu stärken und Landwirte weiter für die Kundenwünsche zu sensibilisieren.“ – Martina Wojahn, Geschäftsführerin des LBZ Echem, ist rundum zufrieden mit den beiden Theaterabenden. „Wir freuen uns sehr über das große Interesse an Fräulein Brehms Tierleben. Es zeigt uns, dass die Menschen sich mit Nutztieren und deren Haltung beschäftigen wollen und Freude an Austausch und Diskussionen rund um die Landwirtschaft haben. Solche Themen greifen wir in weiteren Veranstaltungen des Echemer Dialogs immer wieder auf.“

Anne Zetl, LBZ Echem

[www.lbz-echem.de](http://www.lbz-echem.de)

